

Jakobus

Kapitel 1

1 Jakobus, ein Knecht ELOHIMS und ADONEINU YESHUA

HaMASHIACHS, den **zwölf Stämmen** (*Jesus-gläubige Juden, Jakobus war ein Bruder von Jesus*), die da sind hin und her in der Verstreung: [Shalom!](#) *

2 Meine lieben Brüder, achtet es eitel Freude, wenn ihr in mancherlei Anfechtung fallet,

3 und wisset, daß euer Glaube, so er rechtschaffen ist, Geduld wirkt.

4 Die Geduld aber soll festbleiben bis ans Ende, auf daß ihr seid vollkommen und ganz und keinen Mangel habet.

5 So aber jemand unter euch Weisheit mangelt, der bitte von ELOHIM, der da gibt einfältiglich jedermann und rücket es niemand auf; so wird sie ihm gegeben werden.

6 Er bitte aber im Glauben und zweifle nicht; denn wer da zweifelt, der ist gleich wie die Meereswoge, die vom Winde getrieben und gewebet wird.

7 Solcher Mensch denke nicht, daß er etwas von YEHOVAH empfangen werde.

8 Ein Zweifler ist unbeständig in allen seinen Wegen.

9 Ein Bruder aber, der niedrig ist, rühme sich seiner Höhe,

10 und der da reich ist, rühme sich seiner Niedrigkeit; denn wie eine Blume des Grases wird er vergehen.

11 Die Sonne gehet auf mit der Hitze, und das Gras verwelket, und die Blume fällt ab und seine schöne Gestalt verdirbet; also wird der Reiche in seiner Habe verwelken.

12 Selig ist der Mann, der die Anfechtung erduldet; denn nachdem er bewähret ist, wird er die Krone des Lebens empfangen, welche YEHOVAH verheißen hat denen, die ihn liebhaben.

13 Niemand sage, wenn er versucht wird, daß er von ELOHIM versucht werde; denn ELOHIM ist nicht ein Versucher zum Bösen; er versucht niemand;

14 sondern ein jeglicher wird versucht, wenn er von seiner eigenen Lust gereizet und gelocket wird.

15 Danach, wenn die Lust empfangen hat, gebietet sie die Sünde; die Sünde aber, wenn sie vollendet ist, gebietet sie den Tod.

16 Irret nicht, liebe Brüder!

17 Alle gute Gabe und alle vollkommene Gabe kommt von oben herab, von dem Vater des Lichts, bei welchem ist keine Veränderung noch Wechsel des Lichts und Finsternis.

18 Er hat uns gezeuget nach seinem Willen durch das Wort der Wahrheit, auf daß wir wären Erstlinge seiner Kreaturen.

19 Darum, liebe Brüder, ein jeglicher Mensch sei schnell zu hören, langsam aber zu reden und langsam zum Zorn;

20 denn des Menschen Zorn tut nicht, was vor ELOHIM recht ist.

21 Darum so leget ab alle Unsauberkeit und alle Bosheit und nehmet das Wort an mit Sanftmut, das in euch gepflanzt ist, welches kann eure Seelen selig machen.

22 Seid aber Täter des Worts und nicht Hörer allein, damit ihr euch selbst betrüget.

23 Denn so jemand ist ein Hörer des Worts und nicht ein Täter, der ist gleich einem Mann, der sein leiblich Angesicht im Spiegel beschauet;

24 denn nachdem er sich beschauet hat, gehet er von Stund' an davon und vergisset, wie er gestaltet war.

25 Wer aber durchschauet in das voll kommene Gesetz der Freiheit und darinnen beharret und ist nicht ein vergeßlicher Hörer, sondern ein Täter, derselbige wird selig sein in seiner Tat.

26 So aber sich jemand unter euch lässet dünken, er diene ELOHIM, und hält seine Zunge nicht im Zaum, sondern verführet sein Herz, des Gottesdienst ist eitel.

27 Ein reiner und unbefleckter Gottesdienst vor ELOHIM dem Vater ist der: die Waisen und Witwen in ihrer Trübsal besuchen und sich von der Welt unbefleckt behalten.

Kapitel 2

1 Liebe Brüder, haltet nicht dafür, daß der Glaube an YESHUA HaMASHIACH ADONEINU der Herrlichkeit nicht einhergeht mit einem Verhalten, das die Person ansieht.

2 Denn so in eure **Synagoge** käme ein Mann mit einem güldenen Ringe und mit einem herrlichen Kleide, es käme aber auch ein Armer mit einem unsauberen Kleide,

3 und ihr sähet auf den, der das herrliche Kleid trägt, und sprächet zu ihm: Setz dich hierher auf den guten Platz! und sprächet zu dem Armen: Stehe du dort oder setze dich her zu meinen Füßen,

4 und bedenket es nicht recht, sondern werdet Richter, die sich von bösen Gedanken leiten lassen?

5 Höret zu, meine lieben Brüder! Hat nicht ELOHIM die Armen auf dieser Welt erwählt, die am Glauben reich sind und Erben des Reichs, welches er verheißen hat denen, die ihn liebhaben?

6 Ihr aber habt dem Armen Unehre getan. Sind nicht die Reichen die, die Gewalt an euch üben und ziehen euch vor Gericht?

7 Sind nicht sie es, die den guten Namen, der über euch ausgerufen ist, lästern?

8 So ihr das königliche Gesetz vollendet nach der Schrift: Liebe deinen Nächsten wie dich selbst, so tut ihr wohl.

9 So ihr aber die Person ansehet, tut ihr Sünde und werdet gestraft vom Gesetz als die Übertreter.

10 Denn wer das ganze Gesetz hält, in einem einzigen Punkt aber versagt, der hat sich in allen Punkten schuldig gemacht.

11 Denn der da gesagt hat: Du sollst nicht ehebrechen, der hat auch gesagt: Du sollst nicht töten. So du nun nicht ehebrichst, tötest aber, bist du ein Übertreter des Gesetzes.

12 So sollt ihr reden und handeln, die ihr durch das Gesetz der Freiheit gerichtet werden wollt.

13 Denn das Gericht kennt kein Erbarmen mit dem, der nicht Barmherzigkeit übt. Barmherzigkeit aber triumphiert über das Gericht.

14 Was hilft's, liebe Brüder, so jemand sagt, er habe den Glauben, und hat doch die Werke nicht? Kann auch der Glaube ihn selig machen?

15 Wenn ein Bruder oder eine Schwester keine Kleider hat und der täglichen Nahrung entbehrt

16 und jemand von euch sagt zu ihnen: Geht hin in Frieden, wärmt und sättigt euch!, ohne ihnen das Lebensnotwendige zu geben, was nützt das?

17 Also auch der Glaube, wenn er nicht Werke hat, ist tot in sich selber.

18 Aber es möchte jemand sagen: Du hast den Glauben, und ich habe die Werke; zeige mir deinen Glauben mit deinen Werken, so will ich auch meinen Glauben dir zeigen mit meinen Werken.

19 Du glaubest, daß es einen einzigen ELOHIM gibt; du tust wohl daran; die Teufel glauben's auch und zittern.

20 Willst du aber wissen, du eitler Mensch, daß der Glaube ohne Werke tot sei?

21 Ist nicht Abraham, unser Vater, durch die Werke gerecht geworden, da er [seinen Sohn Isaak auf dem Altar opferte](#)?

22 Da siehest du, daß der Glaube mitgewirkt hat an seinen Werken, und durch die Werke ist der Glaube vollkommen worden.

23 Und die Schrift ist erfüllt, die da spricht: Abraham hat YEHOVAH geglaubet, und ist ihm zur Gerechtigkeit gerechnet, und wird ein Freund YEHOVAHS geheißen.

24 So sehet ihr nun, daß der Mensch durch die Werke gerecht wird, nicht durch den Glauben allein.

25 Desselbigengleichen die Hure Rahab, ist sie nicht durch die Werke gerecht geworden, da sie die Boten aufnahm und ließ sie einen andern Weg hinaus?

26 Denn gleichwie der Leib ohne Geist tot ist, also ist auch der Glaube ohne Werke ist tot.

Kapitel 3

1 Nicht jeder von euch, meine Brüder, soll Lehrer werden; da wir doch wissen, dass wir ein desto strengeres Urteil empfangen werden.

2 Denn wir verfehlen uns alle mannigfaltig. Wer sich aber im Wort nicht verfehlt, der ist ein vollkommener Mensch und kann auch den ganzen Leib im Zaum halten.

3 Wenn wir den Pferden den Zaum ins Maul legen, damit sie uns gehorchen, so lenken wir ihren ganzen Leib.

4 Siehe, auch die Schiffe, die so groß und von heftigen Winden getrieben sind, werden durch ein sehr kleines Steuerruder gelenkt, wohin das Trachten des Steuermanns will.

5 So ist auch die Zunge ein kleines Glied und rühmt sich großer Dinge. Seht, wie klein ist das Feuer und wie gross der Wald, den es anzuzünden vermag!

6 Auch die Zunge ist ein Feuer! Als die Welt des Unrechts erweist sich die Zunge unter unseren Gliedern: Sie macht den ganzen Leib schmutzig, sie steckt das Rad des Lebens in Brand und wird ihrerseits von der Hölle in Brand gesteckt.

7 Denn alle Natur der Tiere und der Vögel und der Schlangen und die Meerestiere, werden gezähmet und sind gezähmet von der menschlichen Natur;

8 aber die Zunge kann kein Mensch zähmen, das unruhige Übel voll tödlichen Giftes.

9 Durch sie loben wir ELOHIM den VATER, und durch sie fluchen wir den Menschen, nach dem Bilde ELOHIMS gemacht.

10 Aus einem Munde geht Loben und Fluchen. Dies, meine Brüder, sollte nicht so sein!

11 Die Quelle sprudelt doch nicht aus derselben Öffnung das Süße und das Bittere hervor?

12 Kann auch, liebe Brüder, ein Feigenbaum Öl oder ein Weinstock Feigen tragen? Also kann auch ein Brunnen nicht salzig und süß Wasser geben.

13 Wer ist weise und klug unter euch? Der erzeige mit seinem guten Wandel seine Werke in der Sanftmut und Weisheit.

14 Habt ihr aber bitteren Neid und Zank in eurem Herzen, so rühmet euch nicht und lüget nicht wider die Wahrheit.

15 Denn das ist nicht die Weisheit, die von oben herab kommt, sondern irdisch, menschlich und teuflisch.

16 Denn wo Neid und Zank ist, da ist Unordnung und eitel böse Zerrüttung.

17 Die Weisheit aber von oben her ist aufs erste keusch, danach friedsam, gelinde, lässet sich sagen, voll Barmherzigkeit und guter Früchte, unparteiisch, ohne Heuchelei.

18 Die Frucht aber der Gerechtigkeit wird gesäet im Frieden denen, die den Frieden halten.

Kapitel 4

1 Woher kommt Streit und Krieg unter euch? Kommt's nicht daher, aus euren Wollüsten, die da streiten in euren Gliedern?

2 Ihr seid begierig und erlanget es damit nicht; ihr hasset und neidet und gewinnt damit nichts; ihr streitet und krieget. Ihr habt nicht, darum daß ihr nicht bittet.

3 Ihr bittet und krieget nicht, darum daß ihr übel bittet, nämlich dahin, daß ihr's mit euren Wollüsten verzehret.

4 Ihr Ehebrecher und Ehebrecherinnen, wisset ihr nicht, daß der Welt Freundschaft ELOHIMS Feindschaft ist? Wer der Welt Freund sein will, der wird ELOHIMS Feind sein.

5 Oder lasset ihr euch dünken, die Schrift sage umsonst: Den Geist, der in euch wohnt, gelüstet wider den Haß?

6 Und gibt reichlich Gnade, sintemal die Schrift sagt: ELOHIM widerstehet den Hoffärtigen, aber den Demütigen gibt er Gnade.

7 So seid nun ELOHIM untertänig. Widerstehet dem Teufel, so flieht er von euch.

8 Nahet euch zu ELOHIM, so nahet er sich zu euch. Reiniget die Hände, ihr Sünder, und machet eure Herzen keusch, ihr Wankelmütigen!

9 Seid elend und traget Leid und weinet! Euer Lachen verkehre sich in Weinen und eure Freude in Traurigkeit.

10 Demütiget euch vor YEHOVAH, so wird er euch erhöhen.

11 Afterredet nicht untereinander, liebe Brüder! Wer seinem Bruder afterredet und urteilt seinen Bruder, der afterredet dem Gesetz und urteilt das Gesetz. Beurteilst du aber das Gesetz, so bist du nicht ein Täter des Gesetzes, sondern ein Richter.

12 Es ist ein einiger Gesetzgeber, der kann selig machen und verdammen. Wer bist du, der du einen andern urteilst?

13 Wohlan, die ihr nun saget: Heute oder morgen wollen wir gehen in die oder die Stadt und wollen ein Jahr da verbringen, handeln, und gewinnen,

14 die ihr nicht wisset, was morgen sein wird. Denn was ist euer Leben? Ein Dampf ist's, der eine kleine Zeit währet, danach aber verschwindet er.

15 Statt dass ihr sagt: So YEHOVAH will, und wir leben, wollen wir dies oder das tun.

16 Nun aber rühmet ihr euch in eurem Hochmut. Aller solcher Ruhm ist böse.

17 Denn wer da weiß, Gutes zu tun, und tut's nicht, dem ist's Sünde.

Kapitel 5

1 Wohlan nun, ihr Reichen, weinet und heulet über euer Elend, das über euch kommen wird!

2 Euer Reichtum ist verfault; eure Kleider sind mottenfräßig worden.

3 Euer Gold und Silber ist verrostet, und ihr Rost wird euch zum Zeugnis sein und wird euer Fleisch fressen wie ein Feuer. Ihr habt euch Schätze gesammelt in den letzten Tagen.

4 Siehe, der von euch vorenthaltene Lohn der Arbeiter, die eure Felder geschnitten haben, schreit, und das Geschrei der Schnitter ist vor die Ohren YEHOVAH TZEVAOT gekommen.

5 Ihr habt auf der Erde in Üppigkeit gelebt und geschwelgt; ihr habt eure Herzen gemästet wie an einem Schlachttag.

6 Ihr habt verurteilt den Gerechten und getötet, und er hat euch nicht widerstanden.

7 So seid nun geduldig, liebe Brüder, bis auf die Zukunft HaADONS! Siehe, ein Ackermann wartet auf die köstliche Frucht der Erde und ist geduldig darüber, bis daß er empfangen den Morgenregen und Abendregen.

8 Seid ihr auch geduldig und stärket eure Herzen; denn die Zukunft HaADONS ist nahe.

9 Seufzet nicht widereinander, liebe Brüder, auf daß ihr nicht verdammet werdet! Siehe, der Richter ist vor der Tür!

10 Nehmet, meine lieben Brüder, als Beispiel des Leidens und der Geduld die Propheten, die zu euch geredet haben in dem Namen YEHOVAHS.

11 Siehe, wir preisen selig, die erduldet haben. Die Geduld Hiobs habt ihr gehört, und das Ende HaADONS habt ihr gesehen; denn YEHOVAH ist barmherzig und ein Erbarmer.

12 Vor allen Dingen aber, meine Brüder, schwöret nicht, weder bei dem Himmel noch bei der Erde noch mit keinem andern Eide. Es sei aber euer Wort: Ja, das ja ist; und: Nein, das nein ist, auf daß ihr nicht in Heuchelei fallet.

13 Leidet jemand unter euch, der bete; ist jemand gutes Muts, der singe Psalmen.

14 Ist jemand krank, der rufe zu sich die Ältesten von der Gemeinde und lasse sie über sich beten und salben mit Öl im Namen YEHOVAHS.

15 Und das Gebet des Glaubens wird dem Kranken helfen, und YEHOVAH wird ihn aufrichten; und so er hat Sünden getan, werden sie ihm vergeben sein.

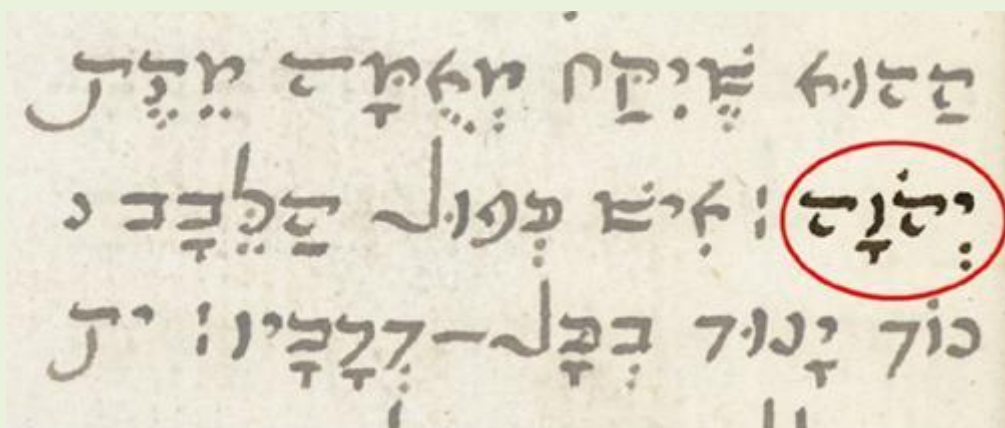
16 Bekenne einer dem andern seine Sünden und betet füreinander, daß ihr gesund werdet. Des Gerechten Gebet vermag viel, wenn es ernstlich ist.

17 Elia war ein Mensch gleich wie wir, und er betete ein Gebet, daß es nicht regnen sollte; und es regnete nicht auf Erden drei Jahre und sechs Monate.

18 Und er betete abermals, und der Himmel gab den Regen wieder, und die Erde brachte ihre Frucht.

19 Liebe Brüder, so jemand unter euch irren würde von der Wahrheit, und jemand bekehrte ihn,

20 der soll wissen, daß, wer einen Sünder bekehret von dem Irrtum seines Weges, der hat einer Seele vom Tode gerettet und eine Menge von Sünden bedeckt.



**Hebräischer Jakobusbrief, als Geschenk für
Heinrich den VIII. mit „YEHOVAH“ (inkl. Lautschrift!!)**

1. Petrus

Kapitel 1

1 Petrus, ein Apostel YESHUA HaMASHIACHS: Den erwählten Fremdlingen hin und her in Pontus, Galatien, Kappadozien, Asien und Bithynien,

2 nach der Vorsehung ELOHIMS des Vaters, durch die Heiligung des Geistes, zum Gehorsam und zur Besprengung des Blutes YESHUA HaMASHIACHS. ELOHIM gebe euch viel Gnade und Frieden!

3 Gelobet sei ELOHIM und der Vater unsers ADONEINU YESHUA HaMASHIACHS, der uns nach seiner großen Barmherzigkeit wiedergeboren hat zu einer lebendigen Hoffnung durch die Auferstehung YESHUA HaMASHIACHS von den Toten

4 zu einem unvergänglichen und unbefleckten und unverwelklichen Erbe, das behalten wird im Himmel

5 euch, die ihr aus ELOHIMS Macht durch den Glauben bewahret werdet zur Seligkeit, welche zubereitet ist, daß sie offenbar werde zu der letzten Zeit,

6 in welcher ihr euch freuen werdet, die ihr jetzt eine kleine Zeit, wo es sein soll, traurig seid in mancherlei Anfechtungen,

7 auf daß euer Glaube rechtschaffen und viel köstlicher erfunden werde denn das vergängliche Gold, das durchs Feuer bewahret wird, für Lob, Preis und Ehren, wenn nun offenbaret wird YESHUA HaMASHIACH,

8 welchen ihr nicht gesehen und doch liebhabt und nun an ihn glaubet, wiewohl ihr ihn nicht sehet; so werdet ihr euch freuen mit unaussprechlicher und herrlicher Freude,

9 und das Ende eures Glaubens davonbringen, nämlich der Seelen Seligkeit.

10 Nach welcher Seligkeit haben gesucht und geforschet die Propheten, die von der zukünftigen Gnade auf euch geweissaget haben,

11 und haben geforschet, auf welche und welcherlei Zeit deutete der Geist HaMASHIACHS, der in ihnen war, und zuvor bezeuget hat die Leiden, die in HaMASHIACH sind, und die Herrlichkeit danach,

12 welchen es offenbaret ist. Denn sie haben's nicht sich selbst, sondern uns dargetan, welches euch nun verkündigt ist durch die, so euch das Evangelium verkündigt haben, durch den Heiligen Geist vom Himmel gesandt, welches auch die Engel gelüstet zu schauen.

13 Darum so begürtet die Lenden eures Gemütes, seid nüchtern und setzt eure Hoffnung ganz auf die Gnade, die euch angeboten wird durch die Offenbarung YESHUA HaMASHIACHS,

14 als gehorsame Kinder; und stellt euch nicht gleich wie vorhin, da ihr in Unwissenheit nach den Lüsten lebetet,

15 sondern nach dem, der euch berufen hat und heilig ist, seid auch ihr heilig in allem eurem Wandel.

16 Denn es stehet geschrieben: Ihr sollt heilig sein; denn ich, YEHOVAH, bin heilig.

17 Und sintemal ihr den zum Vater anrufet, der ohne Ansehen der Person richtet nach eines jeglichen Werk, so führet euren Wandel, solange ihr hier waltet, mit Furcht;

18 und wisset, daß ihr nicht mit vergänglichem Silber oder Gold erlöst seid von eurem eitlen Wandel nach väterlicher Weise,

19 sondern mit dem teuren Blut HaMASHIACHS, als eines unschuldigen und unbefleckten Lammes,

20 der zwar vorgesehen ist, ehe der Welt Grund gelegt ward, aber offenbaret zu den letzten Zeiten um euretwillen,

21 die ihr durch ihn glaubet an ELOHIM, der ihn auferwecket hat von den Toten und ihm die Herrlichkeit gegeben, auf daß ihr Glauben und Hoffnung zu ELOHIM haben möchtet.

22 Und machet keusch eure Seelen im Gehorsam der Wahrheit durch den Geist, zu ungefärbter Bruderliebe und liebet einander von Herzen innig,

23 als die da wiederum geboren sind, nicht aus vergänglichem, sondern aus unvergänglichem Samen, nämlich aus dem lebendigen Wort ELOHIMS, das da ewiglich bleibt.

24 Denn alles Fleisch ist wie Gras und alle Herrlichkeit der Menschen wie des Grases Blume.

25 Das Gras ist verdorret, und die Blume abgefallen; denn der Atem **YEHOVAHS** hat es verlassen.

Das ist das Wort, welches unter euch verkündigt ist.

Kapitel 2

1 So leget nun ab alle Bosheit und allen Betrug und Heuchelei und Neid und alle Verleumdung;

2 und seid gierig nach der vernünftigen lautern Milch als die jetzt geborenen Kindlein, auf daß ihr durch dieselbige zunehmet,

3 so ihr anders geschmecket habt, daß **HaADON** freundlich ist,

4 zu welchem ihr kommen seid als zu dem lebendigen Stein, der von den Menschen verworfen, aber bei ELOHIM ist er auserwählet und köstlich.

5 Und auch ihr, als die lebendigen Steine, bauet euch zum geistlichen Hause und zum heiligen Priestertum, zu opfern geistliche Opfer, die ELOHIM angenehm sind durch YESHUA HaMASHIACH.

6 Darum stehet in der Schrift: Siehe da, ich lege einen auserwählten, köstlichen Eckstein in Zion; und wer an ihn glaubt, der soll nicht zuschanden werden.

7 Euch nun, die ihr glaubet, ist er köstlich; den Ungläubigen aber ist der Stein, den die Bauleute verworfen haben, zum Eckstein geworden,

8 ein Stein des Anstoßens und ein Fels des Ärgernisses, die sich stoßen an dem Wort und glauben nicht daran, wofür sie bestimmt sind.

9 Ihr aber seid das auserwählte Geschlecht, das königliche Priestertum, das heilige Volk, das Volk des Eigentums, daß ihr verkündigen sollt die Tugenden des, der euch berufen hat von der Finsternis zu seinem wunderbaren Licht,

10 die ihr in vergangenen Zeiten nicht ein Volk waret, nun aber ELOHIMS Volk seid, und früher nicht in Gnaden waret, nun aber in Gnaden seid.

11 Liebe Brüder, ich ermahne euch, als die Fremdlinge und Pilgrime, enthaltet euch von fleischlichen Lüsten, welche wider die Seele streiten,

12 und führet einen guten Wandel unter den Heiden, auf daß die, so euch verleumden als Übeltätern, eure guten Werke sehen und ELOHIM preisen, wenn es an den Tag kommen wird.

13 Seid untertan aller menschlichen Ordnung um HaADONS willen, es sei dem König, als dem Obersten,

14 oder den Hauptleuten, als den Gesandten, von ihm zur Rache über die Übeltäter und zu Lobe den Frommen.

15 Denn das ist der Wille ELOHIMS, daß ihr mit Wohltun verstopfet die Unwissenheit der törichten Menschen,

16 als die Freien, und nicht als hättet ihr die Freiheit zum Deckel der Bosheit, sondern als die Knechte ELOHIMS.

17 Tut Ehre jedermann! Habt die Brüder lieb! Fürchtet ELOHIM! Ehret den König!

18 Ihr Knechte, seid untertan mit aller Furcht den HERREN, nicht allein den gütigen und gelinden, sondern auch den wunderlichen.

19 Denn das ist Gnade, so jemand um des Gewissens willen zu ELOHIM das Übel erträgt und leidet das Unrecht.

20 Denn was ist das für ein Ruhm, so ihr um Missetat willen Strafe leidet? Aber wenn ihr um Wohltat willen leidet und erduldet, das ist Gnade bei ELOHIM.

21 Denn dazu seid ihr berufen, weil auch HaMASHIACH gelitten hat für uns und uns ein Vorbild gelassen hat, daß ihr sollt nachfolgen seinen Fußtapfen;

22 welcher keine Sünde getan hat, ist auch kein Betrug in seinem Munde gefunden;

23 welcher nicht widerspricht, da er gescholten ward, nicht drohte, da er litt; er stellte es aber dem heim, der da recht richtet;

24 welcher unsere Sünden selbst geopfert hat an seinem Leibe auf dem Holz, auf daß wir der Sünde abgestorben, der Gerechtigkeit leben; durch dessen Wunden ihr seid heil geworden.

25 Denn ihr wart wie die irrenden Schafe; aber ihr seid nun umgekehrt zum HIRTEN und AUFSEHER EURER SEELEN.

Kapitel 3

1 Desselbigengleichen sollen die Frauen ihren Männern untertan sein, auf daß auch die, so nicht glauben an das Wort, durch der Frauen Wandel ohne Wort gewonnen werden,

2 wenn sie ansehen euren keuschen Wandel in der Furcht;

3 welcher Schmuck soll nicht auswendig sein mit Haarflechten und Goldumhängen oder Kleideranlegen,

4 sondern der verborgene Mensch des Herzens unverrückt mit sanftem und stillem Geiste; das köstlich ist vor ELOHIM.

5 Denn also haben sich auch vorzeiten die heiligen Frauen geschmückt, die ihre Hoffnung auf ELOHIM setzten und ihren Männern untertan waren,

6 wie Sara Abraham gehorsam war und hieß ihn Adon, welcher Töchter ihr worden seid, so ihr wohl tut und nicht so schüchtern seid.

7 Desselbigengleichen, ihr Männer, wohnt bei ihnen mit Vernunft und gebet dem weiblichen als dem schwächsten Werkzeuge seine Ehre, als auch Miterben der Gnade des Lebens, auf daß eure Gebete nicht verhindert werden.

8 Endlich aber seid allesamt gleichgesinnt, mitleidig, brüderlich, barmherzig, freundlich.

9 Vergeltet nicht Böses mit Bösem oder Scheltwort mit Scheltwort, sondern segnet und wisset, daß ihr dazu berufen seid, daß ihr den Segen erbet.

10 Denn wer leben will und gute Tage sehen, der hüte seine Zunge, daß sie nichts Böses rede, und seine Lippen, daß sie nicht trügen;

11 Er wende sich vom Bösen und tue Gutes; er suche Frieden und jage ihm nach.

12 Die Augen **YEHOVAHS** merken auf die Gerechten und seine Ohren auf ihr Schreien; aber das Angesicht **YEHOVAHS** siehet auf die, so Böses tun.

13 Und wer ist, der euch schaden könnte, so ihr dem Guten nachfolgt?

14 Und ob ihr auch leidet um der Gerechtigkeit willen, so dürft ihr euch doch glücklich preisen. Fürchtet euch aber vor ihrem Trotzen nicht und erschrecket nicht!

15 Heiliget aber **YEHOVAH** ELOHIM in euren Herzen. Seid allezeit bereit zur Verantwortung jemandem gegenüber, der Grund fordert der Hoffnung, die in euch ist,

16 und das mit Sanftmütigkeit und Furcht; und habt ein gut Gewissen, auf daß die, so euch verleumden als Übeltäter, zuschanden werden, daß sie geschmäht haben euren guten Wandel in HaMASHIACH.

17 Denn es ist besser, so es ELOHIMS Wille ist, daß ihr wegen Wohltat leidet denn von Übeltat,

18 da auch HaMASHIACH einmal für unsere Sünden gelitten hat, der Gerechte für die Ungerechten, auf daß er uns ELOHIM opferte; und ist getötet nach dem Fleisch, aber lebendig gemacht nach dem Geist.

19 In demselbigen ist er auch hingegangen und hat geprediget den Geistern im Gefängnis,

20 die etwa nicht glaubten, da ELOHIM einstmals harrte und Geduld hatte zu den Zeiten Noahs, da man die Arche zurüstete, in welcher wenig, das ist, acht Seelen, behalten wurden durchs Wasser,

21 die [Taufe](#), welche als Widerbild nun auch uns rettet; nicht das Abtun des Schmutzes am Fleisch, sondern den Bund eines guten Gewissens mit ELOHIM durch die Auferstehung YESHUA HaMASHIACHS,

22 welcher ist zur Rechten ELOHIMS in den Himmel gefahren, und sind ihm untertan die Engel und die Gewaltigen und die Kräfte.

Kapitel 4

1 Weil nun HaMASHIACH im Fleisch für uns gelitten hat, so wappnet euch auch mit demselbigen Sinn: [denn wenn ihr am Fleisch leidet, hört ihr auf mit sündigen](#),

2 daß er hinfort die noch übrige Zeit im Fleisch nicht für menschliche Gelüste, sondern für den Willen ELOHIMS lebe.

3 Denn es ist genug, daß wir die vergangene Zeit des Lebens zugebracht haben nach heidnischem Willen, da wir wandelten in Unzucht, Lüsten, Trunkenheit, Fresserei, Sauferei und greulicher Abgötterei.

4 Das befremdet sie, daß ihr nicht mit ihnen lauft in dasselbige wüste, unordentliche Wesen. Sie lästern:

5 Welche werden Rechenschaft geben dem, der bereit ist, zu richten die Lebendigen und die Toten.

6 Denn dazu ist auch den Toten das Evangelium verkündigt, auf daß sie gerichtet werden nach dem Menschen am Fleisch, aber im Geist ELOHIM leben.

7 Es ist aber nahe gekommen das Ende aller Dinge.

8 So seid nun besonnen und nüchtern zum Gebet, vor allem in inniger Liebe zu einander, weil Liebe eine Menge von Sünden bedeckt.

9 Seid gastfrei untereinander ohne Murmeln!

10 Und dienet einander, ein jeglicher mit der Gabe, die er empfangen hat, als die guten Haushalter der mancherlei Gnaden ELOHIMS.

11 So jemand redet, daß er's rede als ELS Wort; so jemand ein Amt hat, daß er's tue als aus dem Vermögen, das ELOHIM darreicht, auf daß in allen Dingen ELOHIM gepriesen werde durch YESHUA HaMASHIACH, welchem sei Ehre und Gewalt von Ewigkeit zu Ewigkeit! Amen.

12 Ihr Lieben, lasset euch die Hitze, so euch begegnet, nicht befremden, die euch widerfährt, daß ihr versucht werdet, als widerführe euch etwas Seltsames,

13 sondern freuet euch, daß ihr mit HaMASHIACH leidet, auf daß ihr auch zu der Zeit der Offenbarung seiner Herrlichkeit ihr mit Freude jauchzen wollt.

14 Glückliche seid ihr, wenn ihr geschmähet werdet über dem Namen HaMASHIACH; denn der Geist, der ein Geist der Herrlichkeit und ELOHIMS ist, ruht auf euch. Bei ihnen ist er verlästert, aber bei euch ist er gepriesen.

15 Niemand aber unter euch leide als ein Mörder oder Dieb oder Übeltäter oder der in ein fremdes Amt eingreift.

16 **Leidet er aber als ein Christ** (eine Person die HaMASHIACH nachfolgt, ein MASHIACHIM), **so schäme er sich nicht, sondern ehre damit ELOHIM.**

17 Denn es ist Zeit, daß anfangs das Gericht an dem Hause ELOHIMS. So aber zuerst an uns, was will's für ein Ende werden mit denen, die dem Evangelium ELOHIMS nicht glauben?

18 Und so der Gerechte kaum erhalten wird, wo will der Ungerechte und Sünder erscheinen?

19 Darum, welche da leiden nach ELOHIMS Willen, die sollen ihm ihre Seelen anbefehlen als dem TREUEN SCHÖPFER ([πιστός κτίστης](#) = [agathopoia](#)) in guten Werken.

Kapitel 5

1 Die Ältesten unter euch ermahne ich, der Mitälteste und Zeuge der Leiden, die an HaMASHIACH geschehen sind, und teilhaftig der Herrlichkeit, die offenbart werden soll:

2 Weidet die Herde ELOHIMS, die euch anbefohlen ist, und sehet wohl zu ihr, nicht gezwungen, sondern williglich, nicht um schändlichen Gewinns willen, sondern von Herzensgrund,

3 nicht als Herrscher über **YEHOVAHS** Erbschaft, sondern werdet Vorbilder der Herde;

4 so werdet ihr, wenn erscheinen wird der ERZHIRTE, die unverwelkliche Krone der Ehren empfangen.

5 Desselbigengleichen, ihr Jungen, seid untertan den Ältesten. Allesamt seid untereinander untertan und haltet fest an der Demut; denn ELOHIM widersteht den Hoffärtigen, aber den Demütigen gibt er Gnade.

6 So demütiget euch nun unter die gewaltige Hand ELOHIMS, daß er euch erhöhe zu seiner Zeit.

7 All eure Sorge werfet auf ihn; denn er sorget für euch.

8 Seid nüchtern und wachet; denn euer Widersacher, der Teufel, geht umher wie ein brüllender Löwe und suchet, welchen er verschlinge.

9 Dem widerstehet fest im Glauben und wisset, daß eben dieselbigen Leiden über eure Brüder in der Welt gehen.

10 Und dem ELOHEY aber aller Gnade, der uns berufen hat zu seiner ewigen Herrlichkeit in HaMASHIACH YESHUA, derselbige wird euch, die ihr eine kleine Zeit leidet, vollbereiten, stärken, kräftigen, gründen.

11 Demselbigen sei Ehre und Macht von Ewigkeit zu Ewigkeit! Amen.

12 Durch euren treuen Bruder Silvanus, wie ich annehme, habe ich euch ein wenig geschrieben, zu ermahnen und zu bezeugen, daß das die rechte Gnade ELOHIMS ist, darinnen ihr steht.

13 Es grüßen euch, die mit euch erwähnt sind in Babylon, und mein Sohn Markus.

14 Grüßet euch untereinander mit dem Kuß der Liebe. Friede sei mit allen, die in HaMASHIACH YESHUA sind!

Amen.



